

Freiliegende Zahnhäule: Symptome und Behandlung

Die Patienten leiden unter Schmerzen und der unschönen Optik – Im Fall einer Parodontitis muss schnell gehandelt werden

Heiß, kalt, süß, sauer – und es schmerzt beim Essen? Das kann ein Hinweis auf sensible Zahnhäule sein. Sichtbare Kerben am Zahnhals sind ein optisches Zeichen dafür. Mit der Zunge spürt man eine kleine Rille in diesem Bereich. Etwa jeder vierte Erwachsene bekommt im Lauf seines Lebens die Reizempfindlichkeit seiner Zahnhäule zu spüren.

„Ein gesunder Zahn in einem gesunden Zahnhalteapparat, dem Parodontium, ist im Zahnkronenbereich von einer schützenden Schmelzschicht überzogen. Diese härteste Substanz des menschlichen Körpers schützt den Zahn von der Schneidekante oder der Höckerspitze bis zum Zahnhals vor den chemischen und physikalischen Einflüssen bei der Nahrungsaufnahme oder beim Einatmen von kalter Luft vor den dadurch entstehenden Reizen“, erklärt Dr. Angelika Brandl-Riedel, Vorsitzende des Deutschen Zahnärzte Verbands (DZV).

Parodontitis erkennen

Normalerweise ist der Zahn durch den widerstandsfähigen Zahnschmelz, der bis zum Zahnfleischrand reicht, perfekt geschützt. Bei freiliegenden Zahnhäulen ist dieser Schutz jedoch nicht mehr gegeben. „Da es unterschiedliche Ursachen gibt und unterschiedliche Schweregrade, muss der Zahnarzt hier nach



Nach einem erfolgreichen Zahnarztbesuch kann man wieder lächeln. Foto: picture alliance/Westend61/Mareen Fischinger

gründlicher Untersuchung die Therapieentscheidung treffen und mit dem Patienten besprechen“, sagt Dr. Brandl-Riedel.

Die Hauptursache für freiliegende Zahnhäule ist eine Erkrankung des Zahnhalteapparates wie Parodontitis. Das Zahnbett ist entzündet, der Kieferknochen baut sich als Reaktion darauf ab und die Zähne treten deutlich hervor. Zieht sich das Zahnfleisch im Bereich aller Zähne gleichmäßig zurück, führt dies zum optischen Erscheinungsbild längerer Zähne. Dies stellt für viele Patienten eine ästhetische Beeinträchtigung dar. Doch viel schlimmer ist, dass sich im Fall der Parodontitis ohne zahnärztliche Behandlung die be-

troffenen Zähne langfristig lockern und ausfallen können.

Auch eine falsche Zahntechnik oder ein zu hoher Anpressdruck der Zahnbürste kann sich negativ auf das Erscheinungsbild der Zähne auswirken. Druckvolles Hin- und Herschrubben oder eine stark abrasive Zahncreme können das Zahnfleisch so verletzen, dass es sich vom Zahn zurückzieht. Das sieht nicht nur unschön aus – den Zahnhäulen fehlt dann auch zunehmend ihre Schutzschicht.

„Im einfachsten Fall der Sensibilität liegt ein optisch gesunder Zahn vor. Der Patient hat infolge von Fehlbelastungen, zum Beispiel Zähneknirschen oder Fehlstellungen, eine Überbelastung im Bereich

der Zahnhäule und es lösen sich kleinste Moleküle aus der Oberflächenschicht der Zähne“, so Dr. Brandl-Riedel. Diese Moleküle seien ersetzbar durch Fluoride in speziellen Zahncremes, Zahngelée oder Zahnlacken. Es müssten aber auch die Ursachen behandelt werden. Das sei etwa eine Funktionstherapie, also eine Schienentherapie zur Behandlung, oder eine kieferorthopädische Zahnregulation.

Schichten von Komposit

Allgemein gilt für alle unschönen Stellen bei den Zahnhäulen: „Bei stärkeren Defekten, welche schon sichtbar und tastbar sind, kann mit lichterhärtenden Lacken

versiegelt oder mit Füllungen repariert werden“, führt die Ärztin aus.

Keilförmige Defekte verschließt der Zahnarzt am besten mit einer Füllung. Dazu reinigt er zunächst die Oberfläche und trägt dann je nach Tiefe des Defekts eine oder mehrere Schichten Komposit auf und härtet diese. Abschließend wird diese Kunststofffüllung poliert. Sie ist so gut wie unsichtbar und schützt den Zahn vor weiterer Zerstörung.

Bei einer leichten Parodontitis sorgt eine verbesserte Mundhygiene in Kombination mit regelmäßigen professionellen Zahnreinigungen dafür, die Mundgesundheit wiederherzustellen. Ansonsten kann eine zahnärztliche Reinigung der Zahnfleischtaschen angezeigt sein. Der Zahnfleischrückgang hört auf, wenn die Bakterien in Schach gehalten werden.

Angst vor hohen Zahnarztkosten müssen Patienten bei freiliegenden Zahnhäulen nicht haben, so lange es sich nicht um modernen Zahnersatz wie Veneers handelt, die auf Zähne aufgebracht werden und ein Hollywood-Lächeln verheißen. Tipp: Vor der Zahnbehandlung am besten immer nach einer etwaigen Eigenbeteiligung an den Kosten fragen. Lichthärtende Lacke oder Komposit-Füllungen für Defekte an den Zähnen und die Reinigung der Zahnfleischtaschen mittels eines Heil- und Kostenplans bezahlt in der Regel die gesetzliche Krankenkasse.

Petra J. Huschke